

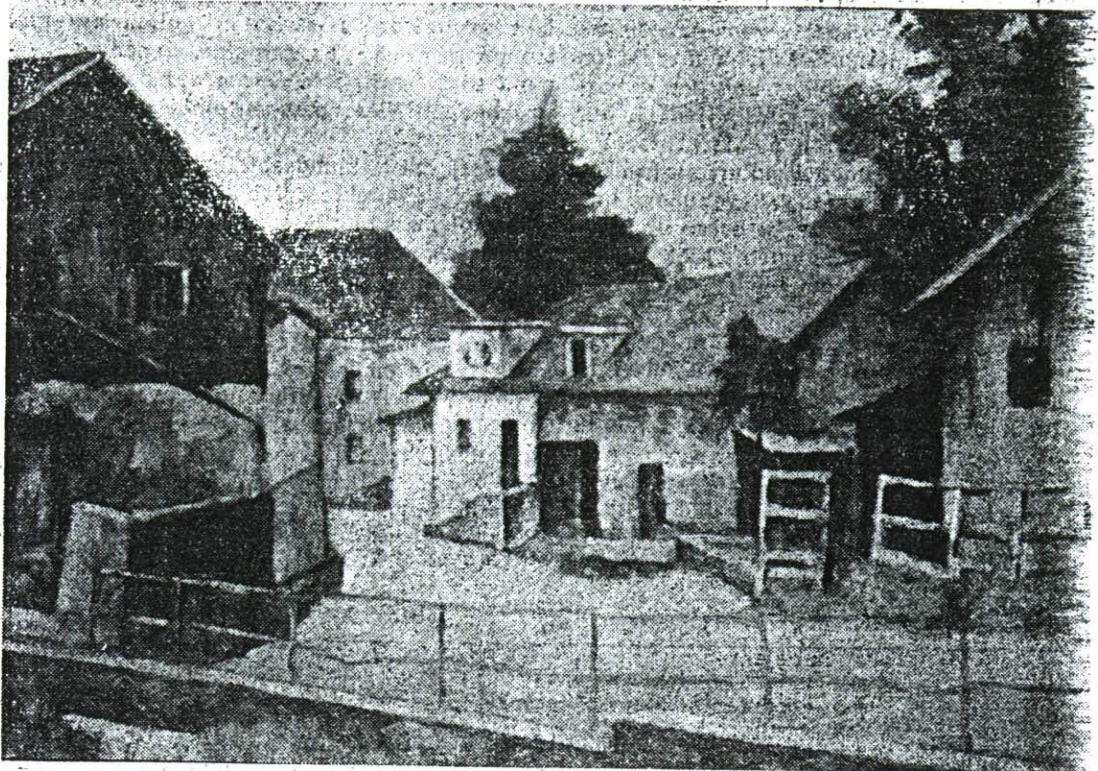
Anton Ender

stellt aus

Aus Anlass des siebzigsten Geburtstages unseres einheimischen Künstlers Anton Ender öffnet morgen in der neuen Volksschule Vaduz eine Ausstellung ihre Pforten, die in einmaliger Schau einen gültigen Ueberblick über das gesamte Lebenswerk des Künstlers gewährt. Bis zum 28. Juli zeigt Anton Ender in einer letzten grossen Ausstellung Oelbilder, Aquarelle und Zeichnungen aus seinen sämtlichen Schaffensperioden, manche neue oder noch nie gezeigte Werke neben bekannten, darunter auch einige aus Privatbesitz: eine bunte und vielfältige Auswahl aus einem überaus reichen Lebenswerk.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung erscheint als eine Art wesentlich erweiterter Ausstellungskatalog unter dem Titel «Anton Ender. Ein liechtensteinischer Maler» ein Buch, das auf 115 Seiten mit 17 farbigen und etwa 400 schwarz-weissen Bildreproduktionen ungefähr einen Drittel des gesamten Schaffens des Künstlers zeigt, Pendant und Ergänzung zu dem 1962 erschienenen Werk über Anton Ender wie auch zur diesjährigen Jubiläumsausstellung.

Es ist zu wünschen, dass die Ausstellung und das Buch im Publikum die Beachtung finden werden, die sie verdienen.



Anton Ender: Ein neues Werk über den Liechtensteiner Künstler

Vor wenigen Tagen feierte der liechtensteinische Maler Anton Ender seinen 70. Geburtstag; Grund genug für ihn, Rückschau zu halten auf ein überaus reiches Lebenswerk. Anton Ender tut dies auf seine Art: Zum ersten gestaltet er eine Ausstellung, welche einen repräsentativen Querschnitt durch sein Lebenswerk zeigt; zum zweiten gibt er ein Buch heraus, in welchem dieser Querschnitt in über 400, teils farbigen, teils schwarzweissen Reproduktionen festgehalten wird. Das Buch ist Ausstellungskatalog und Ergänzung der vor sechs Jahren erschienenen Monografie über den Künstler in einem: Ausstellungskatalog, weil es das Anliegen der Jubiläumsausstellung in Wort und Bild zusammenfasst und durch den Druck der kurz dauernden Schau Beständigkeit verleiht; Ergänzung der ersten Monografie, weil im neuen Werk vieles im Bild gezeigt werden konnte, was im ersten Buch weggelassen werden musste und weil zum ersten-

mal der Künstler Anton Ender selbst in einer Sammlung von Aphorismen zu Worte kommt. Legte der erste Band sein Hauptgewicht auf das Biografische, so finden wir nun Anton Ender persönliche Bekenntnisse zur Kunst. Darüber hinaus aber ist das Werk eine wertvolle Bereicherung des einheimischen Schrifttums.

Auch die äussere Aufmachung spricht an. Die quadratische Form mit Blättern aus starkem Papier wirkt gepflegt und vornehm. Der Druck, zweiseitig gesetzt, ist klar und leserlich, der Wechsel von farbigen Reproduktionen mit schwarz-weissen Bildtafeln wirkt auflockernd und belebend. So besitzen wir in dieser Neuerscheinung ein Werk, das nicht nur allen Freunden Anton Enders, sondern den Kunstfreunden schlechthin Freude bereiten wird.

(«Anton Ender — Ein liechtensteinischer Maler», Vaduz 1968, Preis Fr. 24.—. Auslieferung Anton Ender, Kunstmaler, Vaduz.)